

Magdeburg, den 16.08.2017

Ein erster Schritt in die richtige Richtung

SGSA begrüßt die finanziellen Entlastungen beim KiFöG

Magdeburg.- Sachsen-Anhalts Städte- und Gemeindebund (SGSA) hat die Bemühungen der Landesregierung begrüßt, die Kommunen zeitnah bei den Kosten der Kindertageseinrichtungen zu entlasten. „Das ist ein Schritt in die richtige Richtung“, betonte SGSA-Präsident Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper. „Damit wird termingerecht den Vorgaben des Landesverfassungsgerichts Rechnung getragen“. Trümper verwies darauf, dass die Städte und Gemeinden derzeit eine erhebliche Zusatzbelastung trügen, weil die Berechnungsgrundlagen nicht zutreffend seien. Dies zu korrigieren sei ein Gebot der Fairness.

Indessen wies der SGSA darauf hin, dass die Betreuungszeiten in vielen Städten über dem jetzt errechneten Landesdurchschnitt lägen. „Es ist deshalb sinnvoll, nicht allein nach dem Durchschnitt zu gehen, sondern vielmehr die nachgewiesenen Betreuungszeiten zu finanzieren“, meinte SGSA-Landesgeschäftsführer Jürgen Leindecker.

Präsident Dr. Trümper äußerte allerdings auch die Erwartung, dass im weiteren Verfahren das Verwaltungsverfahren neu geordnet wird und die Städte und Gemeinden wieder die Zuständigkeit für den Betrieb der Einrichtungen bekommen. „Der Abschluss von Leistungsvereinbarungen für jede Einrichtung ist zudem ein unvertretbarer Verwaltungsaufwand, den wir besser in die Kinder investieren“, betonte der SGSA-Präsident. Gleiches gelte für den

Vorschlag, die Kindergartenbeiträge nach dem Einkommen der Eltern zu staffeln. „Der Verwaltungsaufwand hierfür ist extrem hoch“, erläuterte Trümper, der unter Bezug auf die Magdeburger Zahlen darauf hinwies, dass rund 50 Prozent der Kinder ohnehin von einer Beitragszahlung freigestellt seien.